

Protokoll zum dritten Arbeitskreis „Grüner Hof“

30.06.2026 – 18:00 Uhr bis 20:05 Uhr

<u>Vertreter des Stadtrates:</u>	Frau Buhr, Frau Geuter (für Frau van der Lageweg), Herr Lücking, Herr Wichmann
<u>Vertreter der Anlieger:</u>	Frau Behnkens (Fa. Ezzo), Herr Rohlfing (evangelische Kirche), Herr Kellermann (für Herrn Hüffer), Frau Kühling
<u>Vertreter der Verwaltung:</u>	Erste Stadträtin Frau Hamjediers, Fachbereichsleiter Herr Neiteler, Unterzeichner

Erste Stadträtin Frau Hamjediers eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und lässt über die Anwesenheit von Frau Kühling abstimmen. Sie führt aus, dass seitens der Verwaltung aufgrund der Abwesenheit des Bürgermeisters ursprünglich ein anderer Termin vorgesehen gewesen sei.

Die heutige Sitzung sei auf Wunsch der Politik angesetzt worden, um die aktualisierte Planung, insbesondere die Parkplätze betreffend (Antrag der CDU/FDP-Fraktion), den Anliegern vorzustellen.

Parkplätze

Fachbereichsleiter Herr Neiteler stellt die Planungen zu den möglichen Parkplätzen vor. Zunächst könnten sich bis zu fünf Parkplätze straßenseitig im Bereich Grüner Hof 14, 16 (dem geplanten Vorhaben von Herrn Hanneken) realisieren lassen, indem der Grünstreifen ersetzt und der Fußweg „nach hinten“ gelegt würde, womit dann keine Verschwenkung mehr stattfände. Hierfür wären zwei Bestandsbäume zu entnehmen. Sofern diese erhalten werden sollten, könnten die Parkplätze zwei und/oder fünf (**Anlage 1**) nicht ertüchtigt werden. Ein Behindertenparkplatz lasse sich aufgrund der hierfür erforderlichen Breite nicht darstellen.

Zudem wären im Bereich des Kindergartens „Haus für Kinder Grüner Hof“ sieben sowie auf der Seite der evangelischen Kirche drei Parkplätze realisierbar (**Anlage 2**).

Darüber hinaus könnten auf der gegenüberliegenden Straßenseite auf den Flächen der evangelischen Kirche und der Diakonie bis zu 18 Parkplätze errichtet werden (**Anlage 3**). Diese Flächen befinden sich allerdings nicht im städtischen Eigentum, sodass es sich lediglich um eine Prüfung der Möglichkeiten handle. Mit der evangelischen Kirche seien hierzu bereits Gespräche geführt worden.

Herr Rohlfing erklärt, dass die Positionierung der jeweiligen Flächen derzeit intern beraten würden. Er sei jedoch irritiert, dass in der vergangenen Sitzung des Arbeitskreises erklärt wurde, die Parkplätze seien unabhängig von dem Ausbau zu sehen, jetzt allerdings eine kurzfristige Rückmeldung seitens der evangelischen Kirche erbeten wurde. Immerhin seien die benannten Rahmenbedingungen, wie beispielsweise die Förderung, nicht neu gewesen.

Daraufhin erläutert Herr Wichmann, dass ein Antrag seitens der Politik auf Grundlage eines vorangegangenen Gesprächs mit den Anliegern gestellt wurde, dass die Schaffung von Parkplätzen in der Nähe der evangelischen Kirche eine Bedingung für den Ausbau sei.

Frau Kühling äußert Bedenken, dass die Parkplätze vor dem Vorhaben von Herrn Hanneken potenziell Dauerparkplätze für die zukünftigen Bewohner der Mehrparteienhäuser würden. Seitens der Verwaltung wird bestätigt, dass dies nicht ausgeschlossen werden könne. Der Unterzeichner ergänzt, dass dies allerdings für jegliche neu geschaffenen Parkplätze gelte. Daraufhin wird vereinbart, die Ausweisung einer maximalen Parkdauer von zwei Stunden für diese Parkplätze zu veranlassen.

Herr Wichmann schließt den Beratungspunkt ab. Es seien in der Vergangenheit Fehler gemacht worden, jetzt sei seitens der Stadt ein Vorschlag unterbreitet worden, welcher die Schaffung von zwölf Parkplätzen vorsehe. Er könne daher nicht verstehen, dass dies problematisiert werde.

Zudem weist er darauf hin, dass der Stadtrat zwar auch die Anlieger des Grünen Hofes und deren Interessen zu berücksichtigen versucht, daneben allerdings auch die Interessen aller anderen Bürger im Stadtgebiet im Auge behalten muss.

Sanipoint

Herr Kellermann äußert seine Bedenken zum Gewerbebetrieb „Sanipoint“. Daraufhin schildert Herr Wichmann, dass vielen Eigentümern entlang des Grünen Hofes die tatsächlichen Grundstücksgrenzen nicht bekannt gewesen seien. Allerdings sei dies nicht das Ergebnis des geplanten Ausbaus, sondern des jeweiligen Grundstückskaufs. Darüber hinaus habe jeder Gewerbetreibende eigene Parkmöglichkeiten zu gewährleisten.

Jannink

Unter Bezugnahme auf die Nachfrage von Frau Behnkens, ob ein Sachstand zu den Abstimmungsgesprächen mit der Fa. Jannink hinsichtlich einer möglichen Bordsteinabsenkung gegeben werden könne, führt Herr Neiteler aus, dass dies im Zuge der Baumaßnahme geklärt werde. Entsprechende Gespräche werden allerdings erst nach Beschlussfassung geführt. Es wird seitens Frau Hamjediers zugesichert, die Fa. Jannink hierüber zu informieren.

Querungshilfe Wreesmann

Die Querungshilfe bei der Fa. Wreesmann werde ebenfalls im Rahmen der Baumaßnahme abgewickelt. Es würden keine Verkehrsteiler errichtet, die eine Zufahrt beeinträchtigen. Hier verweist Herr Neiteler darauf, dass auch bei abgeschlossenen Maßnahmen immer Lösungen gefunden werden konnten.

Seitens des Arbeitskreises wird festgehalten, dass die Vertreter der Anlieger den Familien Wreesmann/Waldow zusagen können, dass eine zufriedenstellende Lösung im Zuge der Baumaßnahme gefunden wird.

Kreisverkehr Europastraße

Frau Buhr stellt klar, dass es sich zwar nicht um die Wunschlösung, jedoch aufgrund der fehlenden Fläche um die einzige Möglichkeit handle. Sie könne zwar bestätigen, dass es zunächst ein ungewohntes und unangenehmes Gefühl sei, als Radfahrende auf der Fahrbahn geführt zu werden, sie sich im Laufe der Zeit jedoch viel sicherer fühle. In dieser Folge übe sie dies auch mit ihren Kindern. Sie betont, dass es hier insbesondere auf die Erziehung der Kinder im Umgang mit dem Verkehr gehe.

Herr Neiteler ergänzt, dass die Planung durch ein Fachbüro erarbeitet wurde. Vorschläge, von denen eine besondere Gefahr ausgehe, würden von dort nicht unterbreitet.

Herr Wichmann regt hierzu noch an, einen Geschwindigkeitstrichter auf Höhe der Fa. Frerichs an der Europastraße zu errichten, um einen geordneten, sicheren Verkehr zu gewährleisten.

Hinsichtlich der Kostenaufteilung stellt Herr Neiteler klar, dass es sich um eine standardisierte Beitragsfestlegung handle. Die Kosten für den Kreisverkehr würden auf die Kosten der jeweiligen Zubringerstraßen aufgeteilt.

Querungshilfe Scheefenkamp

Die Positionierung der Querungshilfe am Scheefenkamp erfolge ebenfalls im Zuge der Baumaßnahme.

Abschließend weist Herr Rohlfing darauf hin, dass in der Kommunikation ein Missverständnis vorgelegen habe, da die Anlieger davon ausgegangen seien, die weiteren Gespräche würden vor Beschlussfassung gesucht: Seitens der Stadt hingegen waren dies Bestandteile, die während der Baumaßnahme selbst mit den jeweiligen betroffenen Akteuren zu klären sind.